

Aktueller Bericht über das

## East-African Training Center in Tanzania for Gastroenterology, Hepatology and Digestive Oncology

von Meinhard Classen (München), Abdel Meguid Kassem (Kairo)

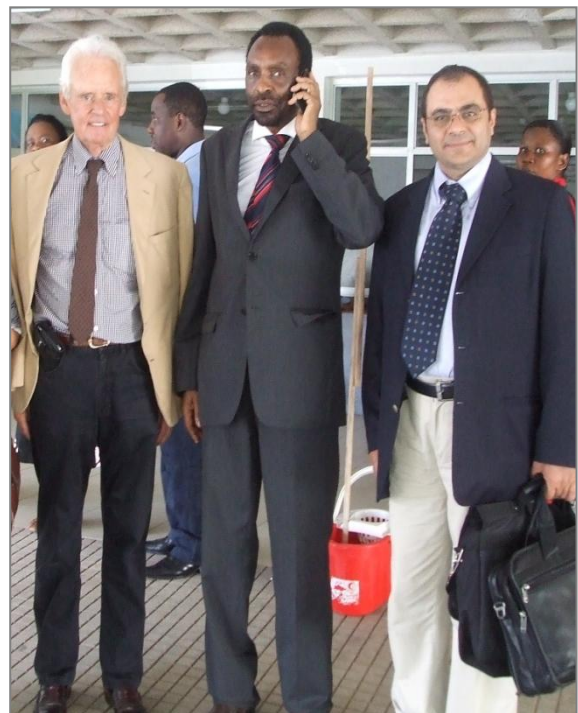
---

### 1. Bau des Trainingszentrums

*Gegenwärtiger Stand der Dinge – Gespräch mit dem Architekten **Dr. M. Mkony***

Die verkürzte Ausschreibung ergab bisher, dass der Bau von der Firma durchgeführt werden sollte, die das Grundgebäude der Pädiatrie erstellt hat. Die Gewährleistungspflicht dieser Firma beträgt noch mehrere Jahre. Andere Firmen können nicht herangezogen werden, da die Gewährleistung erlöschen würde. Vergleichsangebote können nur dem Preisvergleich dienen.

Auf Vorschlag von **Dr. M. Mchembe** sollten die Umkleidekabinen aus dem Bereich des Trainingszentrums ausgelagert werden. Im gleichen Stockwerk befinden sich geeignete Räume der Pädiatrischen Klinik, die offenbar nicht benutzt werden. Dr. Mchembe will sich um die Genehmigung der Pädiatrischen Klinik bemühen. Dadurch gewinnt das Trainingszentrum Platz für eine Vergrößerung des Konferenzraums, der dann auch für Modelle zum „Trockentraining“ von endoskopischen Lehrlingen genutzt werden kann.



Im Eingang der Kinderklinik des Muhimbili National Hospital  
Personen v.li nach re: Meinhard Classen, Kisali Pallangyo,  
Abdel Meguid Kassem

**Herr A.D. Riefer**, Managing Director der Firma Tameq (Tanzania Medical Equipment), möchte von **Dr. Mkony** wissen, ob Spannungsregulatoren und ein Notstromaggregat vorgesehen sind. Mit dem Bau soll in Kürze begonnen werden –Optimisten glauben, dass dies noch im Verlauf des Monats Mai der Fall sein wird. Skepsis schützt jedoch vor Enttäuschung. Nach meiner Einschätzung sollte der Bau noch in diesem Jahr begonnen werden.

## 2. Ausstattung des Trainingszentrums

Durch Fundraising der GF München ist ein Gesamtbetrag von ca. 700,000 USD zusammengekommen, der von kleineren Ausnahmen abgesehen die Ausstattung der diagnostischen und therapeutischen Endoskopie, den konventionellen Ultraschall, einen digitalen C-Bogen für kombinierte endoskopisch-radiologische Untersuchungen und andere Eingriffe umfasst. Der Gesamtwert der Ausstattung - gemessen am Verkaufswert - ist jedoch durch großzügige Rabatte der Hersteller mit 1 Million USD zu veranschlagen.



Dr. Mkony erklärt architektonische Details des neuen Trainingszentrums

Den bei weitem größten Beitrag hat die **Else-Kröner-Fresenius Stiftung** bewilligt. Besonders großzügig ist ihr Angebot, auch im kommenden Jahr einen Ergänzungsantrag stellen zu dürfen. Weitere Spenden wurden von zwei wissenschaftlichen Gesellschaften in Deutschland und zwar von der **Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten** und der **Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und bildgebende Verfahren**, den **German Rotary Volunteer Doctors**, von **Dr. A. Hauff vom Thieme Verlag** und von den **Mitgliedern und Freunden der Gastroenterology Foundation München** gemacht. Dadurch können drei Endoskopieräume, der Aufwachraum einschließlich Atemhilfe, ein modernes elektronisches System zur Berichterstellung und Archivierung, eine Bibliothek und der Aufenthaltsraum ausgestattet werden. Die Ausstattung des Waschrums mit Stahlbecken und anderen Einbauten sollten auf Wunsch von Dr. Mkony maßgerecht in Deutschland hergestellt und nach Dar es Salaam transportiert werden. Die Kosten will er übernehmen.

Die Position eines Projektmanagers, die nach Ansicht von Professor K. Pallangyo vermutlich am besten von einer akademischen Nurse ausgefüllt werden kann, wurde von der **Else-Kröner-Fresenius Stiftung** ebenfalls zunächst für ein Jahr bewilligt mit der Aussicht, einen Neuantrag im nächsten Jahr ebenfalls positiv zu bescheiden.

**Dr. Wolfgang Weth**, Direktor der KfW Bank in Tansania, gab wertvolle Informationen für die Errichtung des Trainingszentrums.

Der deutsche Arm des Projekts schätzt sich glücklich, Teil einer dringend benötigten neuen akademischen Einheit in Ostafrika zu sein. Gastroenterologie einschließlich Hepatologie und digestive Onkologie ist eine große medizinische Disziplin – vermutlich der größte Bereich der Inneren Medizin - und interdisziplinär vernetzt mit anderen internistischen Gebieten, besonders aber mit digestiver Chirurgie und Onkologie. Wichtige Nachbarfächer sind aber auch die Pathologie, die Infektiologie, die Immunologie und die medizinische Ethik.

### 3. Curriculum für den Master of Science (MSc GE)

Zwischen dem 27. und 29.04.2011 fanden vormittags sehr ergiebige Sitzungen unter der souveränen Leitung des Direktors der Postgraduiertenprogramme von MUHAS, Professor Dr. Zul Premji, statt, an dem die meisten stakeholders für das neue Masterprogramm für Gastroenterologie teilnahmen. Die Chefs des Chirurgischen Departments von MUHAS, Professor Mbemba, und des Medizinischen Departments, Professor Lutale, legten zum Teil detaillierte modularisierte Programme für common trunc im ersten gemeinsamen Jahr des Postgraduierten Trainings für internistische und chirurgische Trainees und das separate Training im 2.Jahr vor. Professor Abdel Meguid Kassem liefert wertvolle Informationen bezüglich des Curriculums für das Postgraduierten Training über „Tropische Gastroenterologie“, die an der Universität in Kairo praktiziert wird. Er bot seine Hilfe als externer Ratgeber hinsichtlich der MSc GE Kurse den Repräsentanten von MUHAS an.

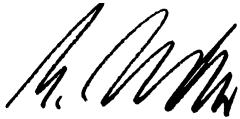
Diese Curricula bedürfen noch der Vervollständigung und Verfeinerung in kurzer Zeit. Das akademische Jahr beginnt am 01.09. jeden Jahres. **Professor Kisali Pallangyo**, Vice Chancellor von MUHAS, verfügte daher, ein mehrtägiges Retreat der Core-group, die ihr Produkt nochmals **Professor Zul Premji** und den Internisten und Chirurgen sowie den externen Advisern Professor Classen und Professor Kassem vorlegen soll. Im Laufe des Monats Mai muss die Endversion den akademischen Autoritäten zur Zustimmung vorgelegt werden. Der Zeitplan ist ehrgeizig jedoch unabwendbar, wenn nicht ein Jahr versäumt werden soll.

Tansania hat eine sehr geringe Ärzteschaft. Das Verhältnis von Arzt zu Bevölkerung beträgt 1:33.000, Gastroenterologen fehlen vollständig. Die niedrige Zahl von Teilnehmern am ersten Kurs mit je drei Trainees aus den beiden Disziplinen reicht vielleicht aus, um akademische Defizite auszugleichen. Es wird empfohlen, in einem späteren aber möglichst baldigen Zeitpunkt das Modell des Trainingszentrums von Soweto zu übernehmen, welches eine einjährige Kurzausbildung wichtiger theoretischer Kenntnisse sowie konventionelles Ultraschall und basaler Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstrakts für größere Zahlen von Trainees einzuführen. Ferner sollten die konfessionellen Krankenhäuser am Kilimandscharo und größeren Städten in das Postgraduierten Training einbezogen werden. Qualitätsprüfungen und Examina sollten jedoch weiterhin in Dar es Salaam durchgeführt werden.

Die wichtige digestive Onkologie kann von **Professor Volker Diehl** und den Lehrern des Ocean Road Cancer Institute unter der Leitung von **Dr. Twalib Ngoma** übernommen werden. Dessen Vertreter bei

der Konkurrenz **Dr. Khamza Maunda** war mit diesem Vorschlag sehr einverstanden. Angesichts der sehr großen Anzahl von Tumorpatienten, die das ORCI hat, nehmen sie die Mitarbeit sehr gern an. Dr. Twalib bestätigt mir dies in einem Telefongespräch.

Wir beide aus München und Kairo waren mehr als zufrieden mit dem Ergebnis der Konferenz und des Besuchs von MUHAS und MNH.



**Professor Dr. Dr. h.c. mult. Meinhard Classen**  
em. Direktor der II.Medizinischen Klinik und Poliklinik  
Klinikum r.d. Isar  
Technische Universität München  
Tel. +49 (0) 89 41402257  
Email: [meinhard.classen@lrz.tum.de](mailto:meinhard.classen@lrz.tum.de)